



Ing. Edgar Loretz | edgar.loretz@ludesch.at | Tel. +43 5550 2221-210

AMTSLEITUNG

Ludesch, den 31. Jänner 2024
AZL: lu004.1-1/2020-34-4

Kundmachung

der 24. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung **am 25.01.2024 um 19.00 Uhr im Parsennsaal.**

Anwesend:

Alexandra Schalegg, GfL
Mag. Heike Hartmann, GfL,
Ing. Markus Bösch, Liste Lutz,
Hartwig Töpfer, GfL,
Lea Sophia Kaman, Liste Lutz,
Markus Welte, GfL,
Mag. (FH) Christof Matthias Meyer, GfL,
Josef Anton Sen. Pfefferkorn, GfL,
Ing. MBA Manfred Ganahl, GfL,
Jürgen Josef Burtscher, GfL,
Manfred Josef Steger, LGf,
Andreas Helmut Walter, GfL,
Lukas Schneider, GfL,
Christoph Schneider, GfL,
Mag. Eduard Klösch, Liste Lutz

Entschuldigt:

Robert Karl Walter, GfL,
Simon Anton Leidinger, GfL,
Wolfgang Walter, GfL,
Mag. Nina Helga Hammerer B. A., GfL,
Johannes Sturn, GfL,
Alice Louise Dobler, Liste Lutz,
Aaron Gottfried Nigsch, Liste Lutz,
Philipp Grabher MBA, Liste Lutz,
Thomas Fitsch, Liste Lutz

Ersatzmitglieder:

Gilbert Domig, GfL,
Markus Gaßner, GfL,
Hans Bösch , GfL,
Tamara Pfister, GfL,
Franz Vinzenz, GfL,
Annemarie Ehrenbrandtner, Liste Lutz,
Dr. Kurt Hänslar, Liste Lutz,
Claudia Engelmann, Liste Lutz,
Walter Nessler, Liste Lutz

Schriftführer:

Ing. Edgar Loretz

T a g e s o r d n u n g

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Berichte (Bürgermeisterin, Gemeindevorstand, Ausschussvorsitzende)
3. Voranschlag 2024
4. Gebührenbremse
5. Vergabe Ausweichschule (Container)
6. Nachbesetzung der Ausschüsse, in welchen Martin Schanung vertreten war durch Bgm. Alexandra Schalegg
7. Wahl der Vorsitzenden der Grundverkehrs-Ortskommission
8. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 21.09.2023
9. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.12.2023
10. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 21.12.2023
11. Allfälliges

Zu TOP 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Die Bürgermeisterin begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, die Gäste und Thomas Hechenberger als Vertreter der Presse. Sie eröffnet um 19:04 Uhr die 24. Sitzung der Gemeindevertretung, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Zustellung und die Beschlussfähigkeit nach dem Gemeindegesetz fest.

Bgm. Alexandra Schalegg liest das Gelöbnis laut §37 GG vor und ersucht das Gemeindevertreterersatzmitglied Markus Gassner mit „ich gelobe“ zu antworten. Dieser legt das Gelöbnis durch „ich gelobe“ gegenüber der Bürgermeisterin ab. Somit ist dieser als Gemeindevertreter angelobt.

Hr. Thomas Vinzenz wurde betreffend der Tagesordnungspunkte 3. und 4. und Hr. Roland Köfler zum Tagesordnungspunkt 5. als Auskunftsperson eingeladen.

Die beiden Personen werden einstimmig als Auskunftspersonen zugelassen.

Zu TOP 2. Berichte:

Die Bürgermeisterin berichtet:

- Neujahrsempfang 2024 – Der Neujahrsempfang war ein voller Erfolg. Der Impulsvortrag von Felix Gottwald war sehr interessant. Es konnten Spenden in Höhe von € 9.747.- für das Netz für Kinder bei der Weihnacht auf der Villa Falkenhorst am 23.12.2023 gesammelt werden. Christoph Meyer kommt um 19.08 Uhr zur Sitzung.
- Die Einreichunterlagen für den Kindercampus wurden am 23.12.2023 bei der BH Bludenz abgegeben. Die Bauverhandlung für den Kindercampus und die Ausweichschule findet am 31.01.2024 um 13.00 Uhr statt.
- Es findet seit Anfang Jänner 2024 14-tägig ein Jourfix zum Kindercampus Ludesch mit dem Generalplaner, der ÖBA, Fachplanen, DLZ sowie Vertretern der Gemeinde Ludesch statt.
- Die Arbeiten am REP (Räumlicher Entwicklungsplan) werden wieder aufgenommen, sodass noch vor dem Sommer die entsprechende Verordnung, der Bericht und der Plan zur Einsicht aufgelegt werden können. DI Martin Burtscher und DI Johannes Groß bereiten, auf Basis der Ergebnisse der Arbeitsgruppen, die erforderlichen Unterlagen bzw. den Plan vor. Eine Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung ist im Herbst 2024 geplant.

- Mit dem Sozialsprengel Raum Bludenz wurde eine Kooperationsvereinbarung Case & Care Management, beginnend mit 01.01.2024, abgeschlossen. Gemäß Pkt. 7. Vorstandssitz ist von der Region Blumenegg/Gr. Walsertal eine politische Person zu nominieren und in den Vorstand des Sozialsprengel Raum Bludenz zu entsenden. Nach Abklärung mit den Bürgermeistern der Blumenegg Gemeinden, sowie dem Gr. Walsertal soll Bgm. Alexandra Schalegg in den Vorstand entsendet werden.
- In der Vereinbarung (ARGE-Vertrag) Gemeinschaftsarchiv Walgau ist festgelegt, dass als Obmann (Obfrau) der ARGE der Bürgermeister der Gemeinde Ludesch bestellt wird. Somit übernimmt Bgm. Alexandra Schalegg diese Funktion ab Anfang Februar.
- Die Blumenegg Gemeinden schaffen eine gemeinsame Kulturservicestelle Blumenegg | eine Stelle | vier Gemeinden | viel Kultur. Themenfelder dieser Stelle sind, die Unterstützung der Akteure vor Ort, die Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen in strategischen und organisatorischen Kulturagenden in der Region Blumenegg (Thüringen, Bludesch, Ludesch und Thüringerberg), die Entwicklung von Potenzialen in den Gemeinden und die kulturelle Entwicklung der Region. Es wird angestrebt, die Stelle durch das Land Vorarlberg als Anschubförderung einer Gemeindekooperation fördern zu lassen. Erste Gespräche haben stattgefunden. Die Förderung erstreckt sich über 5 Jahre und verläuft degressiv (60% - 20%). Die Kosten für die Gemeinde Ludesch belaufen sich im Jahr 2024 auf ca. € 380.- pro Monat und steigen dann jährlich um 20%. Aktuell beliefen sich die Kosten hierfür auf ca. € 4.000.- für die Gemeinde Ludesch pro Jahr.
- Die Blumenegger Mundartfrauen bedanken sich mit Schreiben vom Dezember 2023 für die kostenlose Bereitstellung von Räumlichkeiten.
- Am 10.01.2024 fand die 7. Sitzung des Lutzverbandes statt. Die Lutz war Richtung Bahndamm gewandert und es bestand Gefahr, dass dieser unterspült wird. Zum Schutz des Bahndammes wurden Buhnen errichtet.
- Hr. Peter Pfefferkorn, Hnr. 224/2, 6721 Thüringerberg ist Eigentümer der Gp. 189 KG Ludesch. Das Grundstück ist gem. gültigem Flächenwidmungsplan als (BW) als Bauwohngebiet Erwartung ausgewiesen. Die GP. 189 soll in 2 Grundstücke, Gp. 189/1 mit 623 m² sowie Gp 189/2 mit 670 m² geteilt werden. Die Zufahrt ist durch die Zufahrtsstraße GP 2266 sowie das ausgewiesene Geh- und Fahrrecht gesichert.
- Am 18.01.2024 fand die letzte Regio-Vorstands-Sitzung statt. Regio-Schwerpunkte für 2024 (eine kleine Auswahl):
Für 2024 stehen u.a. eine Erhebung gemeinsam mit den interessierten Regio-Gemeinden zum konkreten Kooperationspotential im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, die Weiterentwicklung des regionalen KiGa-Springerinnendienstes, die walgauweite Sozialraumanalyse (Lebensraumanalyse), der Regio-Webauftritt mit Fokus "Kultur Im Walgau" sowie die Evaluierung und der Abschluss des regREK an.

GV Jürgen Burtscher erscheint um 19.19 Uhr zur Sitzung.

Fachbereich Kultur im Walgau:

Dem LEADER-Antrag entsprechend wird in diesem Frühjahr ein walgauweites Veranstaltungsformat erprobt: „Haltestelle Kunst – Kunst, wo man geht und steht“. Dazu wird je Regio-Gemeinde eine (1) Bushaltestelle mit zeitgenössischer Malerei von Mitgliedern des „Malgrund Satteins“ gestaltet. Die Vernissage wird am 1. März 2024 um 18 Uhr im Malgrund Satteins stattfinden. Dort werden die Künstler:innen anwesend sein und die Originale ihrer Kunstwerke zeigen – je ein Druck ihrer Kunst wird an jeweils einer Bushaltestelle in den 14 Regio-Gemeinden präsentiert.

Ausstellungszeit 1. März bis 21. April 2024, <https://malgrund.at/kontakt.html>

Vizebgm. Heike Hartmann berichtet über folgende Themen:

- Die derzeitigen Arbeiten beim „Gmeiner Huus“: Die Zimmermannsarbeiten wurden abgeschlossen, die Elektro- und Sanitärinstallationen sind im Gange. Ende März 2024 sollten die Arbeiten abgeschlossen sein, damit man die Rechnungen dann bei der Leader Abrechnungsstelle einreichen kann.
- Die Erstellung des Gehsteigs Vogelgsang ist derzeit ebenfalls voll im Gange. Sie spricht Roland Köfler und seinem Team mit Jürgen Dünser und Gottfried Pfister ein großes Lob aus. Sie leisten großartige Arbeit, welche bis Anfang Frühling abgeschlossen sein sollte.

GVE Dr. Kurt Hänler stellt an GR Hartwig Töpfer, welcher auf der Homepage der Gemeinde als EU-Gemeinderat geführt wird, die Frage, ob hier anlässlich der EU-Wahlen etwas vorgesehen ist, was von GR Hartwig Töpfer verneint wird.

Alle Berichte werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 3. Voranschlag 2024:

Zu diesem Punkt begrüßt die Vorsitzende den Finanzbuchhalter Thomas Vinzenz vom Finanzdienstleistungszentrum Blumenegg.

Der Voranschlag 2024 wurde allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in elektronischer Form mit der Einladung übermittelt. Thomas Vinzenz erklärt ausführlich anhand einer Präsentation die wichtigsten Eckdaten des Ergebnisvoranschlages und des Finanzierungsvoranschlages 2024.

GV Eduard Klösch merkt an, dass ca. 700.000,-- EUR Verlust aus der Gebarung entstehen. Der Finanzierungsvorschlag für 2023 hat sehr gut ausgesehen. 2024 wird nun alles mit Fremdmitteln realisiert. → Thomas Vinzenz antwortet, dass der Ankauf des Raiba-Gebäudes aus liquiden Mitteln erfolgt und schätzt, dass die Erfolgsgebarung 2023 ca. bei 300.000,-- EUR Plus liegen wird.

GV Eduard Klösch fragt nach, welche Maßnahmen getätigt werden können, um Verluste in der Ergebnisgebarung zu minimieren. → Die Kosten für das Bike & Ride Projekt der ÖBB und die Kosten für das Gmeiner Huus Projekt werden aus der laufenden Gebarung finanziert.

GV Eduard Klösch möchte wissen, ob Einzelpositionen eingespart werden können. Er merkt auch an, dass bei einer Planinvestition von ca. 20.000.000,-- EUR, die Zinsbelastung bei angenommenen 4% Zins 800.000,-- EUR, beträgt. Nicht dringende Dinge sollten nicht angeschafft bzw. durchgeführt werden. Gerade in Hinblick auf die Finanzierung des Schulprojekts sollte man darauf achten, dass man den Gürtel eng schnallt.

Auf die Anfrage von GV Claudia Engelmann, warum 18.200,-- EUR für das Montessorizentrum aufgewendet werden, antwortet Vizebgm. Heike Hartmann, dass zu Beginn des Montessorizentrums, die Mietkosten von der Gemeinde übernommen wurden. Dieser Betrag wurde auch während den ganzen Jahren nie erhöht. Mittlerweile besuchen sehr viele Ludescher Kinder den Kindergarten des Montessorizentrums. Die Gemeinde beteiligt sich dafür aber auch nicht an den Personalkosten der Kindergartenpädagoginnen des Montessorizentrums.

Bezüglich der Investitionskosten von 180.000,-- EUR für die Sanierung der Tennisplätze informiert die Bürgermeisterin, dass sich im Frühjahr 2024 diese Arbeiten nicht mehr ausgehen. Im Idealfall kann man das abgetragene Material von den Tennisplätzen als Schüttungsmaterial für das Kindercampusprojekt verwenden und so auch wieder Kosten einsparen. Christof Meyer merkt an, dass Tennisplätze eine Lebensdauer von ca. 20-25 Jahre haben, die Plätze in Ludesch bestehen seit ca. 40 Jahren und es ist dringender

Handlungsbedarf gegeben. Es werden detaillierte Angebote eingeholt, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

GVE Annemarie Ehrenbrandtner fragt nach, warum die Kosten bei der Musikschule Blumenegg-Großes Walsertal von 101.000,- -EUR (VA 2023) auf 132.800,- EUR angestiegen sind? → Die Bürgermeisterin antwortet, dass dies mit der steigenden Anzahl von Musikschülern zu begründen ist. Im Schuljahr 2021/2022 waren 137 Schüler und im heurigen Schuljahr sind 164 Schüler angemeldet. Thomas Vinzenz ergänzt weiter, dass dieses Jahr eine kräftige Lohnerhöhung von 9,15% für die Musikschullehrer zu verzeichnen ist und rückwirkend wurden die Gemeindebedienstetengehälter an die Landesbedienstetengehälter im Jahr 2023 noch zwischen 3-4% angepasst. Die Kosten für die Musikschule werden zwischen Land Vorarlberg, Gemeinden und Eltern gedrittelt.

GVE Dr. Kurt Hänslar fragt, warum es 2 Positionen für Straßenbauerhaltung gibt. → Dies wird ihm von Thomas Vinzenz so beantwortet, dass es einmalige Aufwendungen gibt (wie z.B. die teilweise Erneuerung des Straßenbelags in der Bahnhofstraße und im Bieleweg) und andererseits Instandhaltungskosten, welche laufend anfallen.

GR Markus Bösch stellt die Frage, ob bei der Fernwärme mit einer Kostenreduktion zu rechnen ist. → Dies wird von GV Josef Pfefferkorn sen. verneint, da der Biomasseindex um ca. 30% gestiegen ist und mit keiner Senkung zu rechnen ist.

GVE Dr. Kurt Hänslar fragt nach, ob nicht ein gemeinsamer Stromeinkauf seitens der Gemeinden möglich wäre und eventuell am freien Markt eingekauft wird. → GV Josef Pfefferkorn rät von diesem Ansinnen ab und schlägt vor aufgrund der unsicheren Lage auf jeden Fall bei den VKW zu bleiben.

GVE Dr. Kurt Hänslar hätte gerne den Voranschlag übersichtlicher gestaltet, z.B. VA des Vorjahres verglichen mit dem aktuellen Jahresabschluss des Vorjahres bis zu den Monaten, welche möglich sind, darzustellen und verglichen mit dem neuen Voranschlag. → Dies ist laut Thomas Vinzenz aber gesetzlich nicht möglich, da hier die VRV 2015 (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) gilt.

GR Markus Bösch möchte wissen, was mit den Pachteinahmen für den Fischereistand Blumenegg gemeint ist. → Thomas Vinzenz erklärt, dass für die Befischung der Gewässer Lutz, Ill, Dabaladabach und Lesanka Pachteinahmen entstehen, welche anteilmäßig alle 3 Jahre an die Gemeinde Ludesch ausbezahlt werden.

Nach ausführlicher Diskussion wurde von Bgm. Alexandra Schalegg folgender Antrag zum Voranschlag 2024 gestellt:

Ich stelle den Antrag, den vorliegenden Voranschlag 2024 gem. Feststellung des Voranschlages § 73 Abs. 5 GG

	<u>Ergebnishaushalt</u>	<u>Finanzierungshaushalt</u>
	Euro	Euro
Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	12,094.300,00	13,513.900,00
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	-12,796.700,00	-16,876.000,00
Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo	-702.400,00	-3,362.100,00
Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		2,740.000,00
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		-798.200,00
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen / Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	-702.400,00	-1,420.300,00

zu genehmigen.

Weiter ersuche ich die ausgewiesene Finanzkraft in Höhe von EUR 5,623.900,00 zu beschließen.

Die Wertgrenze für die Zuständigkeit liegt beim Bürgermeister bei 0,25% und beim Gemeindevorstand bei 1,0%.

Mehrheitlicher Beschluss 23:1

Zu TOP 4. Gebührenbremse2024:

Verwendung des Zweckzuschusses gemäß Bundesgesetz über einen Zuschuss an die Länder zur Finanzierung einer Gebührenbremse

Die Bürgermeisterin berichtet, dass das Land gemäß Bundesgesetz über einen Zuschuss an die Länder zur Finanzierung einer Gebührenbremse, einen Zweckzuschuss erhält. Dieser Zweckzuschuss ist an jene Gemeinden weiterzuleiten, die damit eine Senkung von Gebühren finanzieren. Die näheren Details wurden nun in einer Richtlinie festgelegt. Für die Gemeinde Ludesch ist ein Zuschuss in Höhe von € 61.294.- vorgesehen. Nachdem der Zweckzuschuss in Form eines privatrechtlichen Zuschusses bei der Gebührenrechnung weitergegeben werden soll, wird vorgeschlagen, den Zuschuss zur Gänze als Gutschrift bei den vorgeschriebenen Abfallgrundgebühren 2024 zu verwenden.

In Ludesch erfolgt die Vorschreibung der Abfallgrundgebühr nach Anzahl der Personen im Haushalt (1-Personenhaushalte, 2-Personenhaushalte, 3- und mehr Personenhaushalte). Die Vergütung soll im April 2024 gutgeschrieben werden und wird bei 1-Personenhaushalten ca. € 15.-, bei 2-Personenhaushalten ca. € 31.- und bei 3- und mehr Personenhaushalten ca. € 59.- betragen. Bei den angeführten Beträgen kann es noch zu kleineren Abweichungen kommen (abhängig davon, wie viele Haushalte zum 31.03.2024 in Ludesch mit Hauptwohnsitz gemeldet sind).

Dies ist auch eine Empfehlung der Gebarungskontrolle des Landes Vorarlberg und ist auch mit den anderen Blumenegg Gemeinden so abgestimmt.

Thomas Vinzenz betont, wenn eine Gemeinde auf diesen Zweckzuschuss des Bundes verzichtet, wird dieses Geld auf die anderen Gemeinden aufgeteilt.

Bgm. Alexandra Schalegg stellt den Antrag, die Auszahlung des Zweckzuschusses, wie erläutert, im April 2024 den Haushalten mit der Vorschreibung der Abfallgrundgebühr für das 1. Quartal 2024 gutzuschreiben.

Mehrheitlicher Beschluss 23:1

Bgm. Schalegg bedankt sich bei Thomas Vinzenz für seine Unterstützung. GV Eduard Klösch streicht heraus, dass Thomas Vinzenz großartige Arbeit leistet.

Zu TOP 5. Vergabe Ausweichschule (Container):

Zu diesem Punkt begrüßt die Vorsitzende Hr. Roland Köfler vom DLZ Blumenegg.

Um im April 2024 mit den Arbeiten für die notwendige Ausweichschule beginnen zu können, muss die Beauftragung der Container für die Ausweichschule beschlossen werden.

Ausgeschrieben wurde die **Anmietung** der Container für 37 Monate. In der Kostenberechnung des Generalplaners sind für die Container netto ca. € 754.000.- (brutto ca. € 904.800.-) veranschlagt.

Es wurden 3 Firmen zur Angebotslegung **Anmietung** der Container geladen, es sind 2 Angebote eingelangt.

Die Angebote wurden vom beauftragten Generalplaner geprüft und der Preisspiegel erstellt. Der Bestbieter war 21% günstiger als der 2. Gereichte nach der Ausschreibung **Anmietung** der Container, allerdings liegen die angebotenen Kosten ca. 25% über der Kostenberechnung.

Es wurde nachgefragt, wie sich ein **Ankauf** der Container **mit Rückkaufgarantie** auf die Kosten auswirkt. Die Abwicklung soll über die von der BBG (Bundesbeschaffungsgesellschaft) bereits verhandelten Konditionen erfolgen, ein erneutes Ausschreibungsverfahren, wie es im Vorfeld für die Mietvariante stattgefunden hat, wird in diesem Fall nicht mehr benötigt.

Dazu ist bislang 1 Angebot eingelangt, **dieses bewegt sich im Rahmen der Kostenberechnung**. Die Angebote zweier weiteren Anbieter mit denen die BBG (Bundesbeschaffungsgesellschaft) eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen hat, sind noch ausständig, diese erwarten wir in den nächsten Tagen.

Der **Ankauf** der Container **mit Rückkaufgarantie** stellt somit für die Gemeinde Ludesch die kostengünstigere Variante dar. Die Investitionskosten für den **Ankauf** sind zwar höher als die Investitionskosten für die **Anmietung**, aber aufgrund des garantierten Rückkaufpreises nach Abbau der Container im Jahr 2027 insgesamt **günstiger** als in der Kostenberechnung kalkuliert.

GV Jürgen Burtscher fragt nach, wie es sich mit dem Rückkaufpreis verhält, wenn sich die 37 Monate für die Mietdauer z.B. auf 45 Monate Mietdauer erhöhen bzw. wenn Container beschädigt sind. → Das ist sicher noch zu verhandeln, aber dann muss für die zusätzliche Zeit Miete bezahlt werden. Wenn sich die Container bei der Rückstellung in gutem Zustand befinden, wird sich der Rückkaufpreis nicht ändern.

Eine Beschlussfassung über die Kaufsumme der Container mit Rückkaufgarantie ist hierfür notwendig, die Einnahmen für den garantierten Rückkauf durch den Lieferanten können erst nach Abbau und Retournahme der Container erfolgen.

GVE Dr. Kurt Hänslar erklärt sich bei der Abstimmung als befangen, da er „direkter“ Nachbar sei.

GVE Franz Vinzenz stellt die Frage, ob es geschickt ist bzgl. des Baustellenlärms, die Ausweichschule neben der Baustelle aufzustellen. → Der Standort für die Ausweichschule ist ideal, weil die Blumenegghalle unmittelbar daneben liegt und das IAP für die Versorgung der Kinder mit dem Mittagessen.

GV Andreas Walter teilt mit, dass für ihn die Pachtkosten für die Ausweichschule bzw. den zukünftigen Spielplatz mit 39.000,-- EUR pro Jahr zu hoch sind und möchte andere Alternativen geprüft haben. → Es werden ca. 1.900 m² für den Spielplatz benötigt. Es ist wichtig, dass der Spielplatz für die Kinder, ohne das Queren einer Straße, vom zukünftigen Kindercampus erreichbar ist. Dafür ist das Grundstück, welches von der

Pfarrre zum Hl. Sebastian in Ludesch gepachtet werden und sich unmittelbar neben dem Kindercampus befindet, ideal. Es bietet sich sonst kein anderes geeignetes Grundstück in der erforderlichen Größe in der unmittelbaren Umgebung an.

GV Christoph Schneider ist Mittelschullehrer und teilt mit, dass Schüler allein auf keinen Fall eine Straße überqueren dürfen und er sehr froh ist, dass diese von der Pfarre gepachtete Fläche zukünftig nicht versiegelt wird, was eigentlich im Interesse aller sein müsste.

Bgm. Alexandra Schalegg stellt den Antrag, die Ausweichschule (Container) - **Ankauf** der Container **mit Rückkaufgarantie** – ausschreibungskonform an den Bestbieter zu beauftragen. Die Gesamtkosten (brutto) liegen nach Abbau und Retournahme der Container und der vereinbarten Vergütung im Rahmen der Kostenberechnung.

Mehrheitlicher Beschluss 18:5

Zusätzlich zu den Containern werden für die Ausweichschule noch die Gewerke Baumeister-, Erd-, Kanal-, Dachdecker-, Spengler-, Elektro- und HSL-Arbeiten ausgeschrieben. Die Vergabe dieser Gewerke kann aufgrund der Auftragssummen im Gemeindevorstand beschlossen werden.

Mit der Gemeinde Schlins werden Gespräche betreffend den Kauf der Dachkonstruktion bzw. Elektrokomponenten für die Ausweichschule in Ludesch geführt. Eine Übernahme der Dachkonstruktion könnte grundsätzlich erfolgen, da die Außenmaße der geplanten Ausweichschule mit der in Schlins verwendeten übereinstimmen.

Zu TOP 6. Nachbesetzung der Ausschüsse, in welchen Martin Schanung vertreten war durch Bgm. Alexandra Schalegg:

Bgm. Schalegg soll Ing. Martin Schanung in allen Ausschüssen ersetzen, in welchen er entweder als Delegierter oder Ersatzmitglied vertreten war.

Es sind dies:

a) Abwasserverband (ARA) Bludenz Neue Besetzung

Delegierte Vorstand: Bgm. Alexandra Schalegg

Delegierte Mitgliederversammlung: Bgm. Alexandra Schalegg

b) Fischereistand Blumenegg: Neue Besetzung

Delegierte: Bgm. Alexandra Schalegg

c) DLZ-Blumenegg-Verbandsversammlung: Neue Besetzung

Ersatzdelegierte: Bgm. Alexandra Schalegg

d) BENEVIT Pflegeheim IAP an der Lutz: Neue Besetzung

Delegierte: Bgm. Alexandra Schalegg

e) Jagdausschuss: Neue Besetzung

Ersatzdelegierte: Bgm. Alexandra Schalegg

f) Jugend-Kulturarbeit Walgau: Neue Besetzung

Delegierte Vorstand: Bgm. Alexandra Schalegg

Delegierte Vollversammlung: Bgm. Alexandra Schalegg

- g) Regio.Entwicklung: LAG Vorderland – Walgau - Bludenz: Neue Besetzung**
Ersatzdelegierte: Bgm. Alexandra Schalegg
- h) Lutzverband Ludesch – Thüringen - Bludesch: Neue Besetzung**
Ersatzdelegierte: Bgm. Alexandra Schalegg
- i) Lutzverband Ludesch – Thüringen - Bludesch: Neue Besetzung**
Ersatzdelegierte: Bgm. Alexandra Schalegg
- j) Wasserverband III - Walgau: Neue Besetzung**
Ersatzdelegierte: Bgm. Alexandra Schalegg
- k) Musikschule Blumenegg/GWT: Neue Besetzung**
Delegierte Vorstand: Bgm. Alexandra Schalegg
Delegierte Vollversammlung: Bgm. Alexandra Schalegg
- l) ÖPNV - Walgau: Neue Besetzung**
Delegierte: Bgm. Alexandra Schalegg
- m) ÖPNV - Großwalsertal: Neue Besetzung**
Delegierte: Bgm. Alexandra Schalegg
- n) Regio Im Walgau: Neue Besetzung**
Delegierte Vorstand: Bgm. Alexandra Schalegg
Delegierte Vollversammlung: Gesamter Vorstand
- o) Servituts Ausschuss Fraßen Wald: Neue Besetzung**
Delegierte: Bgm. Alexandra Schalegg
- p) Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband: Neue Besetzung**
Delegierte: Bgm. Alexandra Schalegg
- q) Walgau Freizeit Infrastruktur – WFI GmbH: Neue Besetzung**
Delegierte: Bgm. Alexandra Schalegg
Ersatz: Vzbgm. Mag. Hartmann Heike
- r) FLZ – Finanzdienstleistungszentrum: Neue Besetzung**
Delegierte: Bgm. Alexandra Schalegg
Ersatz: Vzbgm. Mag. Hartmann Heike
- s) Verein Sozialsprengel Blumenegg: Neue Besetzung**
Delegierte: Bgm. Alexandra Schalegg
Ersatz: Vzbgm. Mag. Hartmann Heike
- t) FBG Ludesch - Großwalsertal: Neue Besetzung**
Delegierte: Bgm. Alexandra Schalegg
Ersatz: Vzbgm. Mag. Hartmann Heike

Es werden noch die beiden Güterweggenossenschaften

- u) Raggal – Ludeschberg**
Delegierte: Bgm. Alexandra Schalegg
und

v) Frassenwald – Sättele

Delegierte: Bgm. Alexandra Schalegg

hinzugefügt.

Die Nachbesetzung aller Positionen von Martin Schanung durch Alexandra Schalegg wird, wie vorgestellt, einstimmig genehmigt.

Zu TOP 7. Wahl der Vorsitzenden der Grundverkehrs-Ortskommission:

Gemäß §12 Grundverkehrsgesetz besteht die Grundverkehrs-Ortskommission aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem und drei Beisitzern, wobei zwei Mitglieder dem bäuerlichen Berufsstand angehören müssen. Für jedes Mitglied ist auch ein Ersatzmitglied zu bestimmen.

Hier übernimmt Frau Alexandra Schalegg den Vorsitz anstatt Ing. Martin Schanung (gemäß § 12 GVG), alle anderen Mitglieder und Ersatzmitglieder bleiben unverändert.

Eine Wahl, wie im TO 7. angeführt ist somit nicht erforderlich, damit stellt dieser Tagesordnungspunkt eine Information dar.

Zu TOP 8. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 21.09.2023:

Die Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 21.09.2023 ist noch offen. Die Genehmigung wurde bei der Gemeindevertreterversammlung am 23.11.2023 durch einen Mehrheitsbeschluss vertagt. Dies mit der Begründung, dass bei der BH Bludenz eine Aufsichtsbeschwerde anhängig ist. Die Stellungnahme wurde seitens der Gemeinde Ludesch an die BH Bludenz übermittelt, eine Rückmeldung ist noch nicht erfolgt.

Inhalt der Beschwerde ist u.a. die Forderung, in den Protokollen die eingebrachten Einwände vollinhaltlich wieder zu geben und nicht nur pauschal als „Einwand“ anzuführen. Dies wird damit begründet, dass Personen, die nicht an der Sitzung teilgenommen haben, den Inhalt der Einwände auch nachlesen können. Diese Forderung ist nachvollziehbar und soll in Zukunft auch erfüllt werden.

Zur Information werden, die von Dr. Kurt Hänslar schriftlich eingebrachten Einwände zu den letzten Sitzungen der Gemeindevertretung vollinhaltlich allen zur Kenntnis gebracht (kursiv dargestellt).

Einwand 1:

Ich erhebe den nachfolgend ausgeführten Einwand gegen die referenzierte Niederschrift und beantrage die Abänderung:

Mein Einwand + Antrag lautet:

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

(Beginn Antrag)

„In der Niederschrift der 19. Gemeindevertretungssitzung vom 20.4.2023 wird auf unter Top Allfälliges der Absatz:

Er hat in der letzten GV- Sitzung am 26.01.2023 eine Anfrage gestellt gemäß §38 Abs. 4 GG. Es sei spannend, dass für so eine Antwort 2 bis 3 Monate gebraucht wird, welche er dann

vorliest. Er werde eine Nacht darüber schlafen und überlegen, ob er sie rechtlich prüfen lassen werde.

Durch den nachfolgenden Text ersetzt:

Er hat in der letzten GV- Sitzung am 26.01.2023 eine Anfrage gestellt gemäß §38 Abs. 4 GG. Er verliest die Anfrage und die Antwort des Bürgermeisters, und verlangt die vollinhaltliche Protokollierung.

Anfrage nach dem Gemeindegesetz betreffend das Projekt Kindercampus

- *Frage: Nennung Wesentliche Ereignisse, Projektfortschritte und Veränderungen seit dem letzten Bericht*
 - *Antwort Bürgermeister: Die wesentlichen Ereignisse, Projektfortschritte und Veränderungen sind aus den Berichten der Gemeindevertretungssitzungen vom 03.11.2022, 15.12.2022, wie auch der Sitzung vom 26.01.2023 zu entnehmen.*
- *Frage: Information über alle getroffenen Entscheidungen des Lenkungsausschusses und anderer Gremien des Projektes seit dem letzten Bericht*
 - *Antwort Bürgermeister: Die getroffenen Entscheidungen des Lenkungsausschuss und anderer Gremien sind aus den Berichten der Gemeindevertretungssitzungen vom 03.11.2022, 15.12.2022, wie auch der Sitzung vom 26.01.2023 zu entnehmen*
- *Frage: Nennung Finanzzahlen des Projektes: Gegenüberstellung von*
 - *Planwert per 3.11.2022*
 - *Antwort Bürgermeister: Stimmt mit dem Plan 19.05.2022 überein*
 - *Aktueller Forecast per Berichtstag + Abweichung (Absolut und relativ) gegenüber Planwert per 3.11.2022*
 - *Antwort Bürgermeister: Es gibt im Moment keine neuen Detailberechnungen zum Planwert vom 03.11.2022*
 - *Aktueller Stand per Berichtstag + Abweichung (Absolut und relativ) gegenüber aktuellem Forecastwert*
 - *Antwort Bürgermeister: Es gibt im Moment keine neuen Detailberechnungen zum Planwert vom 03.11.2022*
 - *Für :*
 - *Alle Ausgaben des Projektes (inkl. Aller zu bezahlenden Steuern) für*
 - *Das Gesamtprojekt (Gesamtsumme)*
 - *Gesamtsumme aufgeteilt nach*
 - *Kindergarten*
 - *Volksschule*
 - *Planungskosten*
 - *Ersatzschule*
 - *Umbau Blumenegghalle*
 - *Finanzierungskosten*
 - *Andere*
 - *Antwort Bürgermeister: Die Aufteilung auf Kindergarten, Volksschule, Planungskosten, Ersatzschule, Umbau Blumenegghalle kann derzeit noch nicht erfolgen, da die Planungen noch nicht so weit fortgeschritten sind. Finanzierungskosten sind noch keine entstanden*
 - *Erklärung der anderen Ausgaben (was, und wie hoch)*
 - *Erklärung der Veränderungen des Forecast (sofern es welche gab)*
- *Frage: Aktueller Schätzwert für die gesamten Förderungen und Auflistung, wann wieviel der Gemeinde zufließt*
 - *Antwort Bürgermeister: Die Annahme der Förderungen sind auf dem Stand, wie in der Gemeindevertretungssitzung vom 03.11.20222 besprochen. Die endgültigen Werte für die Förderungen erhalten wir, sobald der genehmigte Baubescheid vorhanden ist.*
 - Die Auszahlung der Förderung wird auf Antrag vorgenommen – je schneller die Anträge - umso schneller kommt die Gemeinde an die Fördermittel.*

- *Frage: Aktuelle Information über wie die Differenz Ausgaben – Förderungen angedacht ist, zu finanzieren*
 - *Antwort Bürgermeister: Wie in der Gemeindevertretungssitzung vom 03.11.2022 beschlossen worden ist, gibt es zum Planstand, kurz vor der Einreichung, eine neuerliche Kostenschätzung und anhand dieser wird die Finanzierung aufgestellt.*

GVE Dr. Hänslers hebt hervor, dass es spannend sei, dass für so eine Antwort 2 bis 3 Monate gebraucht wird. Er werde eine Nacht darüber schlafen und überlegen, ob er sie rechtlich prüfen lassen werde."

(Ende Antrag)

Begründung:

- *Ich habe in der Sitzung die Anfragebeantwortung vollinhaltlich verlesen, und immer hervorgehoben, was die Frage, und was die Antwort des Bürgermeisters war*
- *Ich habe zudem explizit die Protokollierung verlangt.*
- *Eine Anfrage und deren Antwort beim größten Infrastrukturprojekt der Gemeinde sowie die daraufhin erfolgte Debatte stellt einen wesentlichen Inhalt des Verlaufes der Beratungen dar, und ist somit in die Niederschrift aufzunehmen.*

Ich erlaube mir den Hinweis, dass dieser Änderungsantrag vollinhaltlich zu verlesen ist, damit die GemeindevertreterInnen den Antrag komplett kennen. Zudem ist er – unabhängig vom Ergebnis der Abstimmung darüber – in die Niederschrift der Sitzung, in welcher die Abstimmung darüber erfolgt, aufzunehmen.

Einwand 2 zur Niederschrift 19.GV vom 20.4.2023:

Sehr geehrte Damen!

Sehr geehrte Herren!

Ich erhebe den nachfolgend ausgeführten Einwand gegen die referenzierte Niederschrift und beantrage die Abänderung. Mein Einwand + Antrag lautet:

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

(Beginn Antrag)

„In der Niederschrift der 19. Gemeindevertretungssitzung vom 20.4.2023 wird auf unter Top 3 „Kindercampus Ludesch, Vorstellung Entwurfsüberarbeitung“ der Satz:

GVE Dr. Kurt Hänslers erklärt, dass er sich in Bezug auf den Neubau des Kindercampus in Zukunft bei allen Entscheidungen als befangen erklärt.

Durch den nachfolgenden Text ersetzt:

GVE Dr. Kurt Hänslers legt offen, dass er Nachbar im Sinne des Baugesetzes des zukünftigen Kindercampus ist. Er informiert, dass er sich daher bei zukünftigen Abstimmungen, welche die Nachbarrechte gemäß dem Baugesetz berühren, für befangen erklären wird.

(Ende Antrag)

Begründung:

Die Zitierung im Protokoll entspricht nicht meiner Wortmeldung. Ich bezog mich ausschließlich auf die Nachbarrechte im Baugesetz und erwähnte dies explizit.

Ich erlaube mir den Hinweis, dass dieser Änderungsantrag vollinhaltlich zu verlesen ist, damit die GemeindevertreterInnen den Antrag komplett kennen. Zudem ist er – unabhängig vom Ergebnis der Abstimmung darüber – in die Niederschrift der Sitzung, in welcher die Abstimmung darüber erfolgt, aufzunehmen.

Antrag Bgm. Alexandra Schalegg:

Es wird beantragt, die Sitzungsniederschrift vom 21.09.2023 zu genehmigen.

Die Sitzungsniederschrift wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 9. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.12.2023:

Antrag Bgm. Alexandra Schalegg:

Es wird beantragt, die Sitzungsniederschrift vom 14.12.2023 zu genehmigen.

Die Sitzungsniederschrift wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 10. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 21.12.2023:

Antrag Bgm. Alexandra Schalegg:

Es wird beantragt, die Sitzungsniederschrift vom 21.12.2023 zu genehmigen.

Die Sitzungsniederschrift wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 11. Allfälliges:

- Der Faschingsumzug in Thüringen findet am Samstag, den 27.01.2024 statt. GVE Markus Gaßner würde sich über eine Teilnahme aller Anwesenden sehr freuen.
- Der Faschingsumzug in Ludesch findet am Samstag, den 03.02.2024 statt.
- Die Termine für die Gemeindevorstand- und Gemeindevertretungssitzungen für das Jahr 2024 wurden festgelegt und werden den Mitgliedern der Gemeindevertretung mit dem Protokoll übermittelt.
- GV Manfred Ganahl berichtet, dass der kleine Weg von der Tischlerei Tiefenthaler Richtung Barx immer wieder unter Wasser steht und bittet, dass dies durch das DLZ behoben wird.

Ende der Sitzung: 20.39 Uhr

Die Bürgermeisterin

Alexandra Schalegg

Dieses Dokument ist elektronisch unterschrieben.

Der Schriftführer

Ing. Edgar Loretz